Biermaoter Zeitung

Tree was to make

Amtsblatt — Anzeiger für das blane Ländchen

Ericheint 3 mal wo ntlich Dienstags, : Donnerstags und S stags. Bezugspreis; monatlich 45 Pfg., du die Post vierteljahrlich : :: Mk. 1.20 und Bestellgeld. :: ::

......

(Umfallend die Ortichaften: Auringen, Breckenheim, Detkenheim, Diebenbergen, Etbenheim Hebloch, Igitabt, Kloppenheim, Mallenheim,

> Medenbach, Rautod, Nordenstadt, Rambach, Sonnenberg, Wallau, Wildlachlen.)

Der Anzeigepreis beträgt: für die kleinspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg. Reklamen und Anzeigen im amtlichen Ceil werden pro Zeite mit 30 Pfg. berechnet. Eingetragen in der :: :: Poltzeitungslifte unter fir. 1110 a. :: ::

Rebaktion und Bedraftsiteile :: Bierftadt, Ecke Moritz- und Roberftraße. :: Fernruf: 2027. :: Rebaktion, Druck und Verlag von Heinrich Schulze in Bierftabt

Mr. 6.

4

este ber:

an

100

sht

tr.)

THE ente rr: iag-

idje

md

eiße tud

res

den

Die

ab.

OF

ern

petr

Hac edit

mt,

ile

Oil-

) M= 300

dec

ten

bec

CTIC

bett

9 6 me cty

310.

cn

cite

ein

titte

tide

dun

bt,

Samstag, ben 13. Januar 1917.

17. Jahrgang.

er deutsche Schlachtenbericht.

Großes hauptquartier, 12 3an. 1917. (2328.)

Weitlider Rriegofdauplay. heeresgruppe Rronpring Aupprecht.

Auf unferen Stellungen bei Armentieres und Bens, sowie beiberseits ber Strafe Albert-Bapaume lag von uns fraftig erwidertes feindliches Artillerie-feuer.

Rördlich der Ancre griffen die Engländer in den frühen Morgenstunden zweimal vergeblich an. Bei Serre brach ihr Angriff vor unferen Linien zusam-men. Rördlich Beaucourt wurden sie nach ansänglichen Erfolgen durch frästig geführten Gegenstoß verlust-reich in ihre Ausgangsstellung zurückgeworfen. 50 Ge-sangene und 2 Maschinengewehre blieben in unserer

Bei Beaumont find noch fleinere Infanteriefampie im Cange.

heeresgruppe Rronpring.

Beftlich ber Maas, auf ber Cote und in ben

Bogefen lebte der Artillerie. und Minenfampf an einzelnen Stellen zeitweise auf. Deute frat in die feindlichen Graben auf den Combres Sohen und öftlich Romeny eingedrungene Stoftrupps tehrten ohne Berluste mit 16 Franzosen

Def er Rriegofchauplat.

Front bes Generalfelbmarichalle Bring Leopolb bon Babern

Un ber Tina und im Ceengebiet fublich Dung. burg nahm bie Befechtstätigfeit gestern wesentlich ab. Un ber Bahn Bilna - Dunaburg wurden angreifenbe ruffische Rompagnien unter großen Berluften ab-

Amet gur Berbefferung ber eigenen Stellung fitb-weftlich Riga unternommene fleinere Augriffe brochten und 32 Gefangene ein.

Front bes Generaloberft Erzhergon 3ofebh.

In Erweiterung unferer Erfolge am 10. 1. murben auch gestern beiberfeits ber Ditog. Strafe mehrere bintereinanberliegenbe Stellungen bes Gegners geftfirmt. Der Beind erlitt ichwere blutige Berlufte und fich 1 Offigier. 80 Mann, 6 Dafdinengewehre und 3 Minenwerfer in der Sand des Angreifers. Mordlich und fitblich des Suftta Tales blieben feindliche Angriffe erfolglos.

Deeresgruppe Des Gereraffeldmar, alls von Madenfen.

3n ber Sumbinieberung zwifchen Braila und Balat brangten wir ben Ruffen weiter gegen ben Sereth zurud La Burtea wurde genommen. In ber Macht vom 10. zum 11. 1. versuchten bewatsnete feindliche Schiffe, Ifaccen bonauaufwarts zu

Daffieren Gin Tampfer murde burch unfer Artifferiefeuer berfentt, ein anderer gezwungen, auf bas Rordufer aufzulaufen.

Majedonifche Gront.

Sublid bes Odriba-Gees griff ber Reind bie öfterreichifd-ungarifd bulgarifde Front hinter ber Cerna an Die Stellungen murben gehalten.

Der Erfte Meneralquartiermeifter: Pubendarff

Die reue teutide Dote.

Unfere Reicheregierung hat fic, ba bie Tonart ber gegnerifden Antwort auf ihr Friedens angebot eine neue birette Rote an Die fchimpfenben Bierverbanb ler unmöglich macht, mit einer neuen Rote an Die

Reutralen gewandt. Es heißt darin gegenüber ben felnblichen Behauptungen:
"Die Mittelmächte haben teinen Anlas, erneut auf Auselnanbersetzungen über den Ursprung des Weltbrieges einzugehen. Die Geschichte wird urteilen, wen bie ungeheure Sould an bem Rriege trifft 3hr Bahripend wird ebenfowenig fiber Cintreffungepolis til Englands, Die Mevandepolitit Frantreid, Das Etres ben Ruffands nach Ronffantinopel finmenarben, wie Aber Die Mufwiegelung Gerbieus, Den Mord in Getritte und Die Befamtmobilmadung Muftanbe, Die ben Arieg gegen Zentfdiand bebentete.

Leutschland und feine 2 bunbeten, Die gur Bertelbigung ihrer Freiheit und ihres Tafeine an ben Baffen greifen mubren, betrachten Diefes ihr Reiegsgiel ale erreicht Dagegen haben die feindlichen Dachte fich immer weiter von ter Berwietlichung ihrer Blane entfernt, die nut den Ertfärungen ihrer Blane entfernt, die nut den Ertfärungen ihrer verantwortlichen Staatsnänner u. a. auf die Eroberung Eljah-Lothringens und mehrerer preußischer Brodinzen, die Erniedrigung und Berminderung der öfterreichtich ungarischen Monachte, die Aufstaffellung der Türfel und die Berkümmelung Bulga-

riens gerichtet sind. Angesichts solcher Kriegsziele wirti das Berlangen nach Sühne. Biedergutmachung und Bürgschaft im Munde der Gegner überraschend." Die Rote weist dann die Angriffe auf die Auf-richtigkeit unseres Friedensvorschlages zurück und be-

fpricht bann bie

Unterbrüdung ber Frembbolter Durch Die Gutente:

Unterbrückung der Fremdvölker durch die Entente:
"Statt dessen erklären sie einen Frieden für unmöglich, solange nicht die Wiederherstellung der verletten Rechte und Freiheiten, die Anerkennung des Grundsabes der Nationalitäten und der freien Existenz der kleinen Staaten gewährleistet set. Die Aufrichtigkeit, die der Gegner dem Borschlag der vier verdändeten Mächte abspricht, wird die Welt diesen Forderungen nicht aubilligen konnen, wenn sie sich das Geschick des irischen Bolkes, die Bernichtung der Freiheit und Unabhängigkeit der Burenzendtung der Freiheit und Unabhängigkeit der Burenzendtung der Freiheit und Kallen, die Unterdeschung der russtischen den Frem du ölster und schließlich die ohne Borgang in der Geschichte dassehende Bergewaltigung Erte den lands vor Augen hält.

Much über Die angeblichen Botterrechteverlehungen ber bier Berbanbeten find biejenigen Dachte nicht beder vier Berbandeten sind diesenigen Mächte nicht de-fugt, Beschwerde zu führen, die von Beginn des Arie-ges an das Recht mit Fühen getreten und die Berträge, auf denen es deruht, zerrissen haben. England sagte sich schon in den ersten Wochen des Arieges von der Londoner Tessaration los, deren Inhalt seine eigenen Telegierten als gestendes Böllerrecht anerkannt hatten, und verletzte im weiteren Berlauf des Arieges auch die Pariser Tessaration aufs schwerste. so daß durch seine willkürlichen Mahregeln sitr die Arteafschrung zur See der Zustand der Rechtlosigseit eintrat. Ter Ausbungernugstrieg gegen Teutschland und

Ter Aushungerungstrieg gegen Deutschland und ber in Englands Interesse ausgestbte Trud gegen die Meutralen sieht mit den Regeln des Böllerrechtes nicht minder in schreichem Wiberspruch wie mit den Weboten der Menschlächeit

Geboten der Menschlichteit.

Ebenso völkerrechtswidt und mit den Grundsähen der Zivisisation unvereindar ist die Berwendung fardiger Truppen in Europa und das hineintragen des Krieges nach Alrifa, das unter Bruch bestehender Berträge erfolgt ist und das Alnsehen der weisen Rasse in diesem Beltteil untergrädt. Die unwenschliche Bestandlung der Gelangenen, besonders in Afrika und in Ruhland, die Berschledpung der Zivisbevölkerung aus Oftbreußen, dem Elsaß, Lothringen, Galisten und der Busowina sind weitere Beweise, wie die Gegner Recht und Kultur achten.

Da bie Gegner neuerdings mit Gewalt bie

Recht und Ruftur achten."

belgifde Grage in Den Borbergrund au ichieben fuchen, geht die Rote bann noch ber bel-gischen Meutralitätsbeuchelei zuleibe, und bann schlieft fie: "Die feinblichen Reglerungen haben es abge-lehnt, diesen Beg zu gehen, auf fie fallt die volle

Berantwortung für ben Fortgang Des Blutber

Die vier verbilinbeten Dachte aber werben ben Rampf in ruhiger Auversicht und im Bertrauen auf ihr autes Recht weiterzuführen, bis ein Friede erstritten ist, der ihren eigenen Böllern Ehre, Taseln und Entwid-lungsfreiheit verbärgt, allen Staaten des europäischen Kontinents, aber die Bohltat schenkt. in gegenseitiger Achtung und Gleichberechtsgung, gemeinsam an der Losung der großen Kulturbrobleme zu arbeiten."

Gine abnliche Dote hatt auchobie Beerreimitee Regierung erlaffen Tarin geben unfere Bunbesgenoffen bem

Entente Schwindel über Gerbien

icorf au Leibe : "Bas in besonderem das öfterreichischungarische Altimatum an Serdien betrifft, so hat die Monarchie in den Jahren, welche diesem Schritt vorausgingen bin-langlich Beweise ihrer Lang mut igegenüber den sich siets steigernden seinbseligen und aggressiven Ablichten und Umtrieben Serdiens an den Tag gelegt, die zu dem Moment, wo schließlich die ruch lose Mordtat bon Seraiens eine weitere Backlicht wernkellich bon Serafemo eine weitere Rachficht unmöglich gemacht bat.

Die Türfen in ichweren Rampfen.

Reverdings versuchen es die Geguer mit tonzen-trif ben Borftogen gegen die Aurfei. Sowohl in Me-sovotamien bei Kut. als auch auf der Feliadie-Front, als auch in Rordwest-Ber sien, als auch sur See haben unfere osmanischen Berbündeten lich zu schlagen, und sie tun das mit gutem Erfolge Ler türlische amtliche Bericht vom 11 Januar 1917 sogt: "Rach Artillerieden ereitung, die 48 Stunden dauerte, griffen die Erafander unsere Stessungen in

ber Gegend von Iman Muhamed öfilich von Aut el Amara an. Dem Feind gelang es zuerft, in eini-gen Teilen unserer vorgeschobenen Gräben Fuß zu fassen; er wurde dann aber durch einen Gegenangriff gegen Mittag überall gurudgeworfen.

Ebenfo murbe ber Feind gurildgeworfen, ber und nach heftiger Artillerievorbereitung mit Bomben an bet Fellabie. Front angriff.

In der Umgebung bon Ham aban unternahmen wir einen erfolgreichen Ueberfall gegen einem feindlichen Borposien, in dessen Berlauf wir eine Ungahl Gefangener machten, zwei Maschinengewehre erbeuteten und die zweite hindernislinie des Feindes zerstörten. Der Gegner verlor ungefähr 100 Mann.

Rautajusfront: Rein wichtiges Greignis. Wir eröffneten ein überraschendes Feuer gegen mehrere seinbliche Schisse, die sich im dafen von Meihs (?) befanden. Bir zerstörten durch Boktreffer einen en glischen Kreuzer vom Tod Bund (Juno?), ohne daß dieser Zeit fand, das Feuer zu eröffnen. Tas Brad des Kreuzers breunt noch. Ein Torpedoboot, das sich ebenfalls im Hasen besand, ente flob, nachdem ihm durch unter Teuer ein Wast floh, nachbem ihm durch unfer Feuer ein Maft zer-brochen war. Ein anderes Wachtichif von unbe-fannter Nationalität erhielt während ber Flucht einen Bolltreffer und entfernte fich ftart zur Seite übernet-gend in süblicher Richtung"

Unier Glud gur Gee.

Linienfdiff , Cornwallis" berfentt.

London, 11. Januar. Reuter melbet amtifch: Das englische Echlachtichiff , Cornwalfis" murbe im Mittelmeer am 9. Januar von einem feinblichen Unterfeeboot ver fentt Der Rabitan und famtliche Offiziere wurden gerettet Dreizehn Mann werben vermift. Man glaubt, baß fie durch eine Erplofition ums Leben gefommen find.

Das Fluggengidiff (wortlich Baterblane currier) "Ben mb Chree", unter bem Rommandanten Samfon, murbe am 11. Januar im Safen ber Infel Cafteloriso burd Geidubfeuer gum Sinten gebracht. Gin Offigier und pier Mann murben bermumbet

Die "Cormvallie" mar 1901 vom Stabel gefaufen. Es mar ein bebentenbes Schiff mit 14 200 Tonnen und 18 000 Bferbetrafte.

Regina Margherita auf eine Mine gefaufen.

Der Bafler Anzeiger melbet aus Rom: Es bestätigt fic. bag bas italienifde Linienichiff "Regina Margherita" bor Balona burch eine Mine ober burch einen Torpebofcus

unterging 800 Mann ber Bejatung feien umgefommen. Diefes nach ber alten Königin benannte Linlenschiff ift eines ber besten ber italienischen Marine. Es fast 13 430 Lonnen. Es wurde 1901 bom Stabel gelaffen. Es hat vier 30,5 vier 20,3 gwolf 15,2 gwangig 7,6 und mehrere fleinere Gefchube, ferner 4 Torpedolangierrobee Ceine Befahung betrug 820 Mann.

Rechnet man ju biefen feindlichen Berluften noch bie Bernichtung bes im türfifchen Beeresberichte gemelbeten inglifden Rreugere und eines feindlichen Bachtichiffes burd de Turten, fo tann man mit ben Erfolgen bes See riege in ben lesten Tagen febr gufrieben fein.

Die feindliche Note.

Ste wollen uns nicht mehr "bernichten",

Die feinbliche Rote liegt nunmehr im Wortlaut sor. Sie bringt nicht eigentlich Neues, und wenn man etwas aus ihr entnehmen fann, bann ist es bie gekindere Lonart, in der die Herren inzwischen zu

briden gelernt haben.
Der erste Teil ist herzstich gleichgültig. Ein Reubertelegramm gibt biesen Teil folgendermaßen wieder:
bertelegramm gibt diesen Teil folgendermaßen wieder: taien, um ben ben Reutralen burch ben Rrieg verurfachten Schaben gu berringern. Die Milierten erheben in freundschaftlicher, aber entschiedenster Weise Einspruch gegen eine Gleichkellung der beiden Gruppen ber Kriegsührenden. Die Antwort gablt ausssührlich die grausamen Methoden Deutschlands auf, die jedem Grundlat der Menschlanden und jeder den fleinen Staaten gebührenden Adming Dohn sprachen, Riedermehelungen von Armeniern, Unterfeebooitriegführung gegen Sanbelsschiffe, folechte Befandlung ber Gesangenen, Deportationen ufw. Die Antwort fügt hingu, biefe Aufgablung von Berbrechen werbe ficerlich ben bier erhobenen Broteft ber Müllerten

Dann aber tommen bie Bierverbandler auf thre

Ariegistele

ju fprechen, und ba werben fie fcon bentitcher: eie

Die Antierten tonnen auf biefe Forberung ohne

rungen der Oberbanter der verschiedenen Regierungen dargelegt. Diese Biele werden in den Einzelhet. ten mit allen Kompensationen und gerechtfertigten Entschäbigungen für den erlittenen Schaden erst is der Stunde der Berhandlungen auseinandergesett wer-den. Aber die stofisserte Welt weiß, daß sie alles Rotwendige einschlichen, und in erster Linie die

Wiederherftellung Belgiens, Gerbiens und Montenes gros, bie ihnen geschuldeten Entschädigungen, bie Raumung ber befehten Gebiete bon Grantreich, Ruffland und Rumanien mit ben gerechten Wiebergutmadjungen, bie

Beeorganifation Europas,

Birgfchaft für ein banernbes Regime, bas fowohl unt Die Adtung ber Rationalität und die Rechte aller fleinen und großen Bolfer begründet ift wie auf territoriale Abtommen und

internationale Regelungen,

welche geeignet find, bie Land und Geegrengen gegen ungerechtfertigte Angriffe gu fcuten, die

Burildigabe ber Brobingen, und Gebiete, bie frifter ben Alliierten burch Gewalt ober gegen ben Billen ihrer Bevolferung entriffen

worben finb, bie Befreiung ber Staltener, Elaben, Rumanen, Tichechen

und Clowaten bon ber Frembherrichaft, die Befreiung ber Bevolferungen, welche ber blutigen

Aprannei ber Türken

unterworfen find, und bie

Entfernung bes obmanifden Reiches aus Europa, well es zweifellos ber westlichen Bibilifation fremb ift. Die Abfichten Er. Majeftat bes Raifere (von Rugland?) beginglich Bolens find flar und durch bie Proflamation fundgegeben, welche er an feine Armeen gerichtet hat.

Den Schluf ber Rote bilbet bann eine eifrige Beng ber eigenen vierverbandlerischen harmlofigfeit. Offenbar will man auf bie Bevollerung ber Bereinigten Staaten Gindrud machen, und Darum beftreitet man, bag man Tenifchlaub zerichmettern wolle:

"Wenn die Alltierten Euroda der brutalen Begierde des preußischen Militarismus entreisen wollen, so war es selbstverständlich nie mals ihre Absticht – wie man vorgegeben hat – die Bernichtung der deutschen Böller und ihr politisches Berschwinden anguftreben. Bas fie bor allem wollen, ift bie Gicherung bes Friedens auf der Grundlage ber Freiheit und Gerechtigfeit, der unberlehlichen Treue, welche bie Regierung der Bereinigten Staaten fiets befeelt hat. Die Millierten, einig in der Berfolgung Sieses hoben Zieses, sind seder einzeln und gemeinsam entschlossen, mit ihrer gamen Kraft zu handeln und alle Opfer zu handeln und alle Opfer zu beingen, um den Streit zu einem siegreichen Ende zu führen, den welchem ihrer Ueberzeugung nach nicht blog ihr eigenes Heil und ihre Bohlfahrt, sondern die Zufunft der Ziesissen selbt abhängt."

Damit find wir, was bie Doglichfeit batbiger Friebeneberhandlungen angebt, fo flug als wie vorber. In biefer Norm find bie "Friedensbebingungen" gang un-burchfichtig und barum faum distutierbar. Man wird ben Berlauf ber antnitpfenben internationalen Breffe-Aussprache abwarten mitsen, ehe man daraus bestimmte Meinungen herleiten kann. Auf jeden Fall aber bedeutet es einen gewaltigen Schritt vorwärts auf der Friedensbahn, daß die Feinde bier offen die einst so überlaut betonte Absticht der Fertrimmerung Deutschlands ableugnen. Die

Dat Die Reinde Dier offen Die einft fo fiberlaut betonte feindlichen Regierungen find ichon, obgleich fie Doch ibre Biele nicht erreicht haben und Darum ihren Bollern mit febr ichlechtem Gewiffen gegenüberfieben, recht beicheiben geworben. Und Diele Beideibenheit wirb in ben bevortebenben ichweren Rampfen ficher nicht wieber verringert merben.

Belgische Ungezogenheiten.
Ratikrlich haben es in unserem Zeitalter des Motenwechsels auch die fürupellosen Trottel, die den unerfahrenen König des ehemaligen Königreichs Belgien gängeln, nicht übers derz bringen königreichs Belgien Kundgebung zu verzichten. Auch sie haben eine Rote an Wilson gerichtet, und darin erfühnen sich dieselben Burschen, die Belgien durch ihre hinterlistigen Geheinwerträge mit Frankreich und England ins Unglied gestürzt haben, folgendes zu behanpten:
"Bor dem Ultimatum hat Belgien nur danach gestredt, mit allen seinen Nachdarn in guten Beziehungen zu leben, es betätigte mit einer dei n.

ziehungen zu leben, es betätigte mit einer vein-lichen Lonalität sedem gegenstber die Pflichten, die ihm die Reutralität auserlegte. Wie wurde es von Deutschland für das Bertrauen beiohnt, welches es ihm bewied? Bon einem Tag zum andern ohne triftigen Grund wurde seine Kentralität verletzt und sein Gebiet übersallen. Der deutsche Meichesanzler dat, als er diese Verletzung des Mechtes und der Berträge im Reichstag ankündigte, die Ungerechtigkeit einer solchen Handlung anerkennen mitsten und versprochen, sie wieder gutzumachen. Die Deutschen haben nach Beseigung des belgischen Gebietes das Hanger Ablommen micht bevöhachtet. Sie haben durch ebenso sichwere wie willkurliche Besteuerungen die Silfsauellen des wie willfürliche Besteuerungen die hilfsquellen bes Bandes jum Berfiegen gebracht, gestiffentlich die Industrien zugrunde gerichtet, gange Städte zerftört und eine beträchtliche Angahl von Bewohnern getötet oder eingekerlert. Koch jezt, während sie den Wunsch, die Kriegsgreuel zu beenden, laut erschüllen lassen, bemühen sie sich, die Greuel der Beseizung zu vermehren, indem sie belgische Arbeiter zu Tausenden in die Skaverel wegsühren. Wenn es ein Land gibt, daß das Richt hat zu sagen, daß es die Wassen ergriffen hat, um sein Lassen zu verteidigen, so ist es sieden.

Bon "beinlicher Lonalität" ju forechen angefichts ber bon uns veröffentlichten Geheimabtommen Belgiens mit Frankeich und England über ben Durch-marsch französischer Truppen durch Belgien, das ist eine schwere Belgiungsprobe auf die Leichtgläubig-

feit ber Rentralen. Die Behmerbanbler haben Belgien in ber letten Bett ffart in ben Borbergrund treten laffen. Barum das? Offendar fühlen sie, daß sie dei einem Friedendschlusse ihre Bersprechungen gegenüber diesem ins Anglise getriebenen Lande nicht einhalten sonnen und sumen seht eine Beranlassung, sich den diesenBersprechungen zu entbinden. Dazu dietet es einegeeignete Gelegenheit, wenn die Berater des Belger-Königs recht viese Tummheiten machen.

Etimmen der Bresse zur Rote.

Ter "Ber l. Lotal. Anzeiger": "... Die Erstüllung der Bedingungen, die da ausgestellt werden, bedeutet, daß dem Teutschen Keich im Ramen des Rationalitätenprinzips zum zweitenmal zwei Brovinsen entrissen werden sollen, die die zu den Kandzissen Ludwigs XIV. immer zu Teutschland gehört haben, und zum großen Teil von Menschen deutschen Blutes bewohnt wird, in denen deutscher Fleiß und deutsche Intelligenz die höchsen Kulturwerte geschaffen haben, und in denen zahlreiche Teutsche wohnen, im Kamen der Zivisslation an Rußland ausgeltesert werden, sie bedeutet serner die vollkommene Bernichden, sie bedeutet ferner die vollkommene Bernich-tung und Auflösung der öserreichischen Monarchie, sie bedeutet für die Türkei nicht nur den Berlust Konstantinopels, sondern auch eines großen Teiles von

Rleinaften, fie bebeutet für Bulgarien bie fouplofe Beiten wie mit ehernen Klammern umschließenben

Das "Ber l. Tageblatt": "Wie die Ententeregierungen sich die Erreichung ihrer Ziele, die Berwirklichung dieser wilden Phantasien denken, wissen
sie dermutlich selber nicht. Das deutsche Bolt ist unerschlittert, hält weite Gediete besetz, und wenn es
gegenüber möglichen Borschlägen sich zweisellos zu berschiedenen Meinungen besannt hätte, so wird es völlig
einig, siart und entschlossen sein Lindlich des
Schickals, das man ihm bereiten will."

Lloyd George redet wieder.

Am Donnerstag hat ber englische Ministerpremier Llohd George in ber Guildhall in London eine große Rebe zugunften ber neuen englischen Kriegsanleihe ge-rebet. Man hatte biefer Rebe mit großer Spannung entgegengeseben, aber ber gerissene Mortmeister brachte nichts als ein

reducrifches Fenilleton,

ein Gemengfel schöner Bhrafen, schlecht geratener Ber-gleiche und tomisch-findliche Einfalle. Er fagte n. a.: gleiche und komisch-kindliche Einfälle. Er sagte u. a.:
"Großbritannien ist für die Alliierten wie
ein großer Turm mit tiesen Untersessen. Es wird
mehr und mehr die Soffnung der Unterdrücken
und die Berzweislung der Unterdrücker. Heute sind
seine Armeen surchtbarer als se zuvor. Es sann von
der notwendigen Unterstützt ung, die die Nation
ihren Armeen zuieil werden läßt, abhängen, ob das
heer sich durch die Schwierigkeiten und Gesahren
der nachsten paar Monate den Weg zum Siege bahnen
wird. Wir mussen das heer unterstützen, es ist dessen
der sich musse die als durch die Lust gegen
die seindlichen Schügengräben sausen sehen. Jeder
wohlgezielte, richtig geladene und abgeschossene Scheck
ist eine surchtbarere Zerstörungswasse als eine zwölfzöllige Granate. Er bahnt den Weg in die seindlichen Trahtverdaue, damit unsere tapferen Leute sie
durchbrechen können.

Bum Schlusse zog er allerlei Folgerungen aus den
disberigen Erziehungs-Einflüssen des Krieges aus England:

"Bir find ein frifderes Bolf geworben. Die breuhische Drohung war eine laufende Supothet, die ben Bert unserer nationalen Sicherheit bezinträchtigte. Diefe Supothet wirb nun filr immer abgefchafft wer-ben. Rach bem Kriege wird bie Belt in ber Lage fein, thren Gefdaften in Frieden nachzugeben, und die befte Sicherheit für ben Frieden wird in Bulunft gefunden iberben, wenn die Rationen ber Belt fich miteinanber bereinigen, um ben erften Griebensbrecher ju

Politische Rundichan.

- Berlin, 12. Januar.

- Der ruffifde Botidafter Graf Bendenborff in Lonbon tft geftorben.

Ausland.

Bereinigte Stanten.

* Tie Bereinigten Staaten müssen ihrem Imperia-lismus sehr schwere Opser bringen. Der Panamakanal, ben man seinerzeit baute, um die Flotte im Osten Umerikas gegen Europa und im Westen gegen Jahan vervoenden zu können, erfordert riesige Zuschüsse: Las am 30. Juni 1916 abgelaufene Geschäftsjahr schliebe mit Einnahmen von 5 467 000 und Ausgaben von 5 865 000 Bfund Sterling. Las Desizit ift also sehr bedeutend. Man glaubt, daß der Kongreß um die Benehmigung zur Erhöhung der Kanalgebühren ersucht verden wird.

Der Lehnhold von Furchenhof.

Samarymaidergablung bon B. Auerbach. (Rachbrud verboten.) Der hordenbe erbebte. Go war feine Zat Alban befannt, und er tonnte ibn ber Schanbe preisgeben! Gine Minute bachte er, baß Alban boch bis jest brav gemejen, er batte biefe graufe Eat bod bis jest niemand verraten; schnell aber fprang er wieber in eine anbre Stimmung fiber: ber eigenwillige Buriche mußte alfo, warum ber Bater nicht anbers hanbeln tonnte, und war boch nachgiebig! Reuer Born entbrannte gegen ibn, in bem fich nur noch ber gegen Bingeng mifchte, ber bas Bebeimnis berraten batte. Wenn er beibe hatte enterben fonnen, er batte es getan, und fast ichien es beffer, ber mutigen offenen Alban einzuseben, als ben binterliftigen Bingeng. ber boch nur ein halber Denich war.

Alban batte fich in fein Bett geftedt, und fich behag-

lich stredend, rief er: "Ab! Da ift's boch am besten. Es ift mir wie einem Boger, ber in fein altes Reft gefommen ift. Dan liegt nirgends beffer als babeim. Jest borch auf, Bingeng, was ich bir fag'. Bir machen's fo. Dorft auch gut gu?"

3d wiberfprech' nicht, wenn ber Bater bir bas Gut bit und es abicatt, wie er will. 3ch beiraf bie Brent

30? Das wirft nicht wollen. Das ift nicht bein

ifreitich, aber nur auf die Art, wie ich's mein'. Bir tun bem Bater nur gum Schein feinen Billen. Er ift balb liebzig und febt nicht ewig, und wir wollen ihm ben Billen taffen, fo lange er lebt; er foff meinen, bas Gut fei alles bein und bleib' bei einander. Du gibft mir aber fcriftlich mit gwei Bengen unterschrieben, bag bu nach bes Baters Tob ben bof abichaten lagt von Unparteilicen und ju gleichen Teilen mit mir und ber Ameile teilft. Auf Die Art ift bes Baters Billen gescheben und boch auch wieder feines bon ben Rinbern berfürgt, und wir erhalten ben Frieden, und ber Bater tann in Rube feine Tage verleben. Bu Beugen nehmen wir ben hirgenbauer bon Rellingen und unferen Better, ben Gibemuller, bie halten alles berfcwiegen und gebeim. Bu bas nicht recht? 3p bas nicht orbentlich gesprochen? haft bu was bagegen? Babrend bier ber un So gibt boch Antwort. Schwarch nicht, ich glaub' nicht, belauscht, fich funbgegeben bag bu schläfft. Das ift falfc von bir, Bingeng; hab' banme im Obfigarten gwe mich nicht zum Rarren, Man tann's ja nicht brüberlicher machen, als ich gerebet bab'. Bingeng, gib Antwort. 3ch reiß' bich an ben haaren aus bem Bett, wenn bu mich to jum Rarren haft. Bingeng, willft bu mich auch ine Unglited bringen?"

Alban fprang aus bem Bett und ichuttelte ben Bruber, biefer ichrie laut auf unb tat wieber, als ob er

Schon wollte ber laufchende Bater, gunt Schein bie Treppe berauffpringenb, gu Gilfe eilen, ale er Alban fagen

borte:

"Sei ruhig. Ich in dir nichts. Haft denn nicht gebört, was ich gefagt hab't haßt wirklich gefchlasen?"
"Dalb und halb."
"Und was saglt bazut"
"Ind was saglt bazut"
"Ind wersted' die Sach' noch nicht recht, aber so viel weiß ich, ich din zum Krüppel geschlagen, und mir gehört was im voraus. Ich kann aber heut nimmer viel schwähen. Morgen ist auch ein Tag. Gut Racht."
Alban erhob im Bett seine Hände und beteie: "Gerr Gott! laß mich bente nacht kerben, wenn ich was Unrechtes will. Ich weiß nicht anders. Es ist nicht meine Schuld, daß ich so din. Ich muß ansangen, das Unrecht, das von Geschlecht zu Geschlecht gegangen ist, umzustoßen. Ich wollt, es müßt's ein andrer tun, aber ich muß. Wenn ich unrecht hab', nimm mich im Schlaf von der Welt und id unrecht bab', nimm mid im Schlaf bon ber Welt und ju bir -. " Er murmelte noch unverftanbliche Worte, in benen nur beutlich, wie im gewohnten Rinbesgebete, Bater

benen nur beutlich, wie im gewohnten Kindesgebete, Bater und Mutter vorlamen, bann war alles still ...

Dem Furchenbauer schoß es in die Anie, er muste sich auf die Treppe sehen. Erregte vorhin der Plan, ihn zu täuschen, seinen brennenden Ingrimm, so tras ihn jest sedes Wort im Gebete Albans wie ein Blipschlag. Bar das sein hartherziger Sohnk Welch ein Kind war das! Er batte seine geheimsten Gedanken bören wollen, er hatte sie gehört, sie waren bos und beilig, schändlich und rechtschaffen. Wer hilft da beraust Lange sas der Bater auf der Treppe in duntier Nacht und sonnte sich nicht erheben. ber Treppe in buntter Racht und fonnte fich nicht erheben. Wer jest in fein Antis batte fchauen fonnen, wurde ben eifenbarten Gurchenbauer nicht erlannt baben.

Babrenb bier ber ungelofte Bruberftreit vom Bater baume im Obsigarten zwei Liebende beisammen, und fie fprachen wenig, und ihre leifen Borte verhallten, von teinem fremden Obr belauscht, und zogen binan zu ben Sternen, die in ber herbstnacht bell gliperten und funtelten

"Bas soll benn bas jeht noch?" batte Dominit zu Ameile gesagt. "Es ift besser, bu bist frei, ich will bir nicht vor bein Glud stehen, und mit mir battest bu nur Elend, und glaub' mir, ich tonnt's nicht ertragen, wenn bu nicht mehr leben konntest, wie du's gewöhnt bist."

Dieib' ich, und wenn ich bon Bater und Mutter und von ber gangen Reit fort mus Bater und Mutter und von ber ganzen Belt fort muß, mit bir geh' ich nach Amerika, wie wenn's nach Reichenbach war'. Ich will frob fein, wenn ich aus unferm haus bin, ba ist ja jedes immer wie eine geladene Bistol. Ich will Gott banken, wenn ich nut dreimal Kartoffeln bes Tages hab' und Rube und Frieden baut; ober sie mussen mir mein Rermagenskteil geben. ben baju; aber fie muffen mir mein Bermogensteil geben, im nadften Jahre werb' ich großjahrig. Salt nur fest aus wie ich. Du mußt wegen meiner aus bem Saus. 3ch weiß es. Aber ba brin in meinem herzen bleibft bu, und ba fann bir fein Bater und fein Deifter auffunbigen. baft mein' Danb, bich nehm' ich und feinen anbern." Dominif faßte bie bargereichte Sand nicht,

fagte nur: "Du tannft auf einmal reben wie eine Große -

3ch bin fein Rind mebr." Breilich, aber beiner Eltern Lind bift noch, und begegen will ich bich nicht aufftiften."
"Beil bu lein' Aurasche haft," sagte Amelie sornig,
und Dominif erwiberte:

"Ich hab' mehr, als bu glaubft, ich tonnt' für bich burchs Gener laufen, ich tat' mich nicht befinnen. O. Ameile!" feine Stimme frocte, und fich an feinen Dels hangend, rief bas Mabden: "Bast Ber wird heulent Rechtschaffen und

Die beiben rebeten lange fein Bort mehr, ber Quell bes Bortes mar verfiegt, in filler Racht bingen fie Lippe

Politische Rundschau.

dunloje

n allen

egenben

Entente-

Die Berift un-

venn es

su ber-

Itd bes

premier

te große

eihe ge-

annung

brachte

ner Ber

ten wie

es wirb

brüdten

ste find

nn bon

Mation

ob bas

efahren

bahnen

t Deffen

gegen Jeber ie Sched

swolf-

eute fte

mis ben

uf Eng-

bie ben

ichtigte.

ft wer-

ge fein,

funben

teinan-

er. ju

mar.

in Lone

mbertaafanal,

Dften Japan e: Das

fallieft n bon io febr

erfuct

Bater

und fle

ju ben

nit gu

u RM

ment

lgt.)
Dabel
db von
merila,
o fein,
er wie
db nut
Friegeben,
eft aus
a, und

th be-

unb

- Ter Seniordef bes Saufes S. Bleidriber, Rommergienrat Dane von Bleichrober, ift im 64. Bebenejahre gestorben.

- Der Bentrafvorftand ber Rationallibe. ralen Bartei Teutschlands wird am Sonntag, ben 4 Februar, in Berlin gusammentreten.

- Der fortidrittliche Abgeordnete Er. Bad. nide ift in bas Direttorium bes Danfa-Bundes ge-

— B. Rahmundus ist nach einer Meldung aus Benloo schwer erkrankt. — B. Rahmundus ist der jest 84sabrige Fürst Carl von Löwenstein-Wertheim-Rosenberg, der vor zehn Jahren den Fürstentitel abgelegt hat und als Bater Rahmundus in das Lominisanerstoster zu Benloo eingetreten ist. Sein altester Sohn Fürst Allohs, gegenwärtig das Haupt des Hauses, gehört u. a. auch dem Reichstage an.

:: Ler provisorische bolnische Staatsrat auf Grund ber namens bes Raifers bes Deutschen Reiches und bes Raifers von Desterreich und Königs von Ungarn erlaffenen Berordnung ber Generalgonverneure bon Befeler-Baridan und Ruf-Lublin vom 26. Rovember 1916 ift nunmehr gebilbet worben. - MIs Regierungs-Bertreter jum Staaterat murben ernannt bon be ut ich er Sette: ale Regierungstommiffar baberifcher Oberregierungsrat Graf Hugo Berchenfelde Absericher Oberregierungsrat Graf Hugo Berchen selle Rösering. Resse
bes baherischen Gesandten in Berlin, als Stellvertreter Graf Hutten-Czapsti, Schloßhauptmann von
Bosen und Kurator der Universität Warschau und
Landschaftsrat Josef von Bychlinsti; von österreihisch-ungarischer Seite: als Regierungssommissar
beh. Rat Freiherr von Konopsa, ein besamter
brokerundbesitzer und früherer Landschapsachgenzoneter brofgrundbefiger und früherer Landtagsabgeordneter, ale Stellvertreter Dofrat Dr. 3gnas Rofner, früherer Reichsratsabgeordneter und Mitglied bes Bofenflube, und Begirfehauptmann Stefan Ritter bon Jegfoweft, beliber im Minifterium bes Innern und guleit beim Beneralgoubernement Qublin.

Allgemeine Kriegsnachrichten.

4,4 Milliarden t. n. t. Ariegoanleihe.

Die Zeichnungen auf die funfte Arlegeanleihe find am Mirtwoch gefchloffen worben und haben noch ben erften Feftftellungen eine Summe bon 4 412,8 Minionen Aronen ergeben.

Rohlenmangel in Schweben.

England gesteht Schweden nur zwei Fünftel be: alten Kohlenlieferung zu: Die schwedische Kohlenein fuhr aus England hat sich 1916 gegenüber der Einfuhr 1915 um 38 Brozent und gegenüber der Einfuhr 1914 um 61 Brozent neben berein 1914 um 61 Brogent berringert

Was will ber im Mustanbe?

Die "Betersburger Corfenzeitung" meldet, bai ber fürzlich megen angeblicher Teutschireundlichfeit ge ftargte Minifterprafibent Starmer in Racge fich nad bem Mustanbe begeben wirb, fligt jeboch gleich geitig bingu, bag bie Reife Stfirmers eine reine Bri batangelegenheit fei und mit ber ruffifden

Stallen gieht ben gedienten 1874c ein. Ein Defret verfügt, b. in 3tuien Die Jahr-gange 1875-74, fomeit jie gebient haben, in ber Territoria Imilig im Innern bes Landes Dienji su tun haben. - Gerner wird bestimmt, bag alle eingezogenen Militarperionen vom Sabrgang 1881 an aufwarte im Arlegegebiet verwendet werben, gleichgiltig, ob fie jum Frontbienft tauglich find ober nicht. Mußenpolitif in feinem Bulmmenting fiefe - Barum mobil biefe eitrige Be enerung?

Stilemer ja boch nicht mehr Dber follte man ihm nach ber letten Minifterfifirgerei boch wieder ferangeholt haben ?"

England will fich in Boringal anfanjen! Gine gang besonders tolle Gefchichte wird aus Bortugal berichtet:

"Rach ber "Obiniao" (Liffabon) bom 18 Tegeneine enguiche Gefellichaft ber portugiefifchen Regierung ben Borichlag gemacht, ben Betrieb bes Biffaboner Dafens gegen Zahlung einer gro-heren Summe zu übernehmen, unter gleichzeitiger Bet-pflichtung, die Dafenanlagen burch Schaffung bon Berfien und Kalanlagen zu verbeifern und zu bergröern. In Unbetracht ber großen Borteile fteht bie Regierung biefem Broje t jampais, ich gegenüber.

Lotales.

Religiofe Betrachtung.

Zegt: Romer 12, 12. Geid froblich in Doffnung. gebalbig in Tribfal, baltet an ant Geb t.

Bie die Beifen aus dem Morgenlande dem neugeborenen Ronige ber Juden, dem Eribut der Suldigung in brei Saben darbringen, fo ehren wir, wenn ber Eptphaniassern recht in unjer Ders hineinscheint, das Grift-turt durch drei Tugenden Baulus nennt fie Frohlich-

teit in D. ffnung, Gedulb in grubial, Antalten am Gebet. bin golbenes Berg, ein fonniges Gemut, muß allgeit froblid fein und ehrt damit feinen Schopfer und Erlofer, wie verdriegliche und murrifche Dienaboten ihrer Derrichaft Schaude bereiten. Sie haben es wohl nicht gut, muffen die Leute benten Sie leiften einen ju ichweren Diexft. Uns bat der Beiland nicht gut feinen Rnechten und Ragden, fonbern gu Rindern Gottes gemacht. Goll-ten wr berü er nicht frohlich fein? Gottes Rinder find je auch Gottes Erben, fie baben eine berriche Butunft gu hoffen, eine Geligfeit und eine herrlichteit, Die nicht von ihnen genommen werben foll, die immer ned machft bis ine Unenolidie Drugten ba nicht ihre Bergen por greude beben? Aber wo foll in biefer ernften fcmeren Beit bie Groblichteit gertommen? Richt bon aufen fonbern bon innen, aus einem bantbaren gufriebenen, felbftlofen Ge- | Abends 8 Uhr, Airdenfongert. Gintritt DO Big.

mut. Des Chriften Freude wird aus bem Comerg der Bufe geboren und bemabet fich wie die Rreuze, welche im Teuer vergoldet find. Wenn die Rote und Sorgen ber Gegenwart dich übermaltigen wollen, dann fat bir dies dunile Semolf versolden bom Sonnenichein ber Enade und frage mit Baul Gerberb: Barum follte ich mich denn gramen, hab ich doch Chriftum noch, wer will mir den nehmen? Wenn bir bae Liebste durch ben Tod entriffen wurde, jo gedente bes herrn, dem der Bater alles ibergeben bat, au b beine Entidlafenen, in bem une alles geschentt wird, also auch wiedergeschentt, was une entriffen ift.

Der Apostel fahrt fort: Seid geduldig in Trubsal! Benn fie kommt, so fragt nicht: Berum? sondern: Wo-gu? Sie soll dich üben in der Gottseigkeit, wie den ee nann der Sturm erprobt und bewährt. Bor allem follft du in ihr die Cebuld beweifen, die ber Silfe unentwegt harri und nicht irre wird' wenn immer wieder Diefelben Note, Schwierigteiten, Fehler an ben Menfchen ju befampfen find. Berliere im Leiden bein Gottbertrauen nicht Es wird ja niemand mehr auferlegt, als er tragen fann, freilich auch feinem fo wenig, bas ere verachten fonnte. Mander, bem fleine Biderwartig. feiten eine ichwere Berfuchung find, weil fie ibn berbrieflich und reigbar machen, fragt ein ichweres Rreug mit ber Standhaftigteit ein & Delben. Gott allein meiß, was ein jeder tragen tann. Er legt tie Lat auf und hilft dem tragen, der fich gebulbig beugt. Er nimmt fie ju feiner Beit auch bon bir.

E Celbrüfungen an der Grenze. Bet allen Grenzübergangsstellen findet eine genaue Früfung des Bapterachde der Ein- und Ausresienden flott. — Ben Reifenden wird daher empfohlen, zugunsten rascher Grenzadfertigung eine möglichst geringe Zahl von Schenen, gegebenenfalls solche von höherem Wert mit sich zu führen. — Bei dieser Gelegenheit wird auch auf die bestehenden Ausfuhrverbote von Gold- und Silber geld hingewiesen.

A Berabfehung Der Getreibehöchftpreife. Die Höhstpreise für Roggen und Beizen ermäßigen sich nach bem 31. März 1917 um 15 Mart für die Tonne. Maßgebend für die Berechnung des Höchstes ist der Tag der Ablite ferung des Getreides. Rach dem 31. März darf auch in folchen Fällen der historias Dichtmein nicht wehr heichtst merden in bieberige Dochftpreis nicht mehr bezahlt merben, in benen die frühere Albliefer ig infolge von Umfian-ben unmöglich mar, die ber Getreibebefiger nicht

vermeiben und nicht voraussehen tonnte. Die gur bermeiben und nicht voraussehen konnte. Die zur Zeit schon bestehenben großen Schwierigkeiten ber Eisenbahnwagengestellung, durch die an manchen Stellen auch Kohlenmangel hervorgerusen wird, dürsten voraussichtlich in den nächsten Monaten bestehen dieben. Sie werden sich naturgemäß noch verschäffen, wenn in den letzen Wochen vor dem 31. März von allen Seiten Eisenbahnwagen für Getreibeverladungen angesordert werden. Deshalb wird den Getreibeslieseren dringend empsohlen, so schwell als möglich ihr Getreibe auszudreschen und zur Ablieserung zu bringen.

A 6,4 Milliarden Mart Postschedumsat. Bir haben in dem Milliardenwesen der Ariegsanleihen den Maßtad für Milliarden ganz verloren und müssen uns erst auf Bergleiche besinnen, um zu ermessen, was es heißt, daß der Postschedversehr im Tezember auf die sadelhaste Summe von 6 400 000 000 Mart hinaufgeslettert ist. — Das Postschedwesen wächst sich immer mehr zur Boltsdant aus, seit die zinslos zu hinterlegende Summe auf 50 Mart herabgesett worden ist. Die Zahl der Postschaftunden hat im Tezember um rund 3600 zugenommen und am Jahresschlus nachezu 149 000 betragen. Das durchschnittliche Guthaben der Postschaftunden belief sich im Tezember auf 441 Millionen Wart, die das Reich, ohne Berzinsung in Händen hat. Trop dieses günstigen Ergednisses muß aber durch eine noch größere Beteiligung am Postschedwersehr danach gestrebt werden, den liederweisungsversehr noch mehr zu sorbern und dadurch den Bardersehr auf das geringste Maß zu beschränken. Anträge aus Erössmung eines Postschedrontos sind bet seder Postanstalt erhältlich. jeber Boftanftalt erhaltlich.

Dezahlt die Handwerkerrechnungen. Tiese Mahnung erstingt in diesem Jahre besonders saut. Heute sehlt meistens die Zeit zum Rechnungsschreiben: woher sollte da die Zeit zu umständlichem Mahnen und Geldeintreiben kommen? So mancher Handwerker und Geschäftsmann auch das glüssich einige Tage Ursaub erwischt, um zu Hause alles wenigstens einigermaßen in Ordnung zu halten. Wie kann er das, wenn ersich mühselig mit hartleidigen oder aber auch gleich giltigen Zahlen abquälen soll? — Denke seder an die eigene Lage! Versönliche Wünsche auf Reuanschaftungen müssen so lange zurücksehn, als noch irgendetwas zu bezahlen ist. Das muß sedermanns Grundsatsein!

A Bekandsaufnahme von Schuben in Sicht. In nächfter Beit ist eine Bestandsaufnahme für Schuhwaren zu erwarten. Diese wird sich zunächst nur auf die Schuhfabrisen und den Schuhhandel erstreden und den privaten Beith einstweisen freilassen. Die Bestandsaufnahme bezwect einen lieberblid über die noch im Lande vorhandenen Borräte an Schuhen und Schuhwaren. Es derlautet, daß an einzelnen Stellen noch sehr erhebliche Mengen an Schuhen vorhanden sind, die aber aus des kinnmetn Gründen vom Markt aurückgebalten werden. Stimmetn Granben bom Martt juradgehalten werben.

Rirchliche Rachrichten, Biernadi. Evangelifder Gottesbienft.

Blorgens 10 Uhr: Lieber Rr. 27 — 219. — Text: Cv.

Johannes 1, 43 – 51. Einführung der neugewählten Kirchenborsteher. Worgens 11 Uhr: Lindergottesdienst. Kr. 30. — 216. Ev Martus 2, 1—12.

Donnerstag, ben 18. Januar 1917. Abende 8 Uhr: Rriege-Bodjenbetfinnbe. Rr. 290. -Romer 12, 12.

Die Caben find für Rriegsbebürftige beitimmt.

Rath. Rirchengemeinde. Dierftabt.

Sonntag den 14. Januar 1917. Rorgens 8 Uhr: Dl. Meffe. Morgens 900 Uhr: Dochamt mit Bredigt. Rachmittags 2 Uhr: Herz-Jesu-Andacht. Bertiags hl. Reffe 7,30 Uhr. Mittwoch u. Samstag 8 Uhr bl. Deffe.

Wiesbadener Theater.

Ronigliches Theater.

Conntag, 7. Aufgeh. Mb. Bolfspreife. Dans Grabeburd.

200 Uhr. 600 Uhr. Aufg. Ab. "Die Cfardasfürstin". Montag, 15. Ab. A. "Der siebente Tag". Dienstag, 16. Ab. D. "Die Fledermaus." 7 Uhr. 630 Uhr.

Kurhaus Wiesbaden.

Rongerte in der Ruchbrunnen Trinthalle : Mittwochs und Camstags vorm 11 Uhr.

Sonntag, 7. 4 Uhr. 3m Abonn. Großer Saal. Comb. honie-Rongert. 8 Uhr. Abonnements-Rongert des Aurordefters.

Montag, 15. 4 u. 8 Uhr. Abonnements-Kongert bes Rurermefters.

Dienstag, 16. 4 u. Uhr. Abonn.-Rongert des Aurorchefters.

Literarisches.

BJÖRNSON'S: "Ein fröhlicher Bursch" ist der Inhalt der ersten Nummer des 2. Jahrgangs der längst über ganz Deutschland und darüber hinaus verbreiteten Wochenschrift "Die Welt-Literatur".

Erst während des Krieges entstanden. hat sich diese Zeitschrift schnell in allen Kreisen gut eingebürgert. Jede Nummer gelangt auch in vielen Tausenden an die Front, wo diese Lekture besonders geschätzt wird. Es ist auch wirklich beachtenswert, daß man jetzt für den ungewöhnlich billigen Preis von 10 Pfennig wöchentlich ein vollständiges Werk aller erster Autoren in vornehmer Ausstattung und bequemer Weise erhalten kann. Nebenbei bemerkt, erscheinen auch in jedem Vierteljahr ein oder zwei Nummern kunstlerisch illustriert, Allen, denen diese schöne Zeitschrift noch fremd ist, sendet der Verlag "Die Welt-Literatur" Walther F. E. Hirth, München 2, eine Probe-Nummer zur Kenntnitnahme.

Wir aber empfehlen jedem "Die Welt-Literatur" zu lesen und überall dort darauf hinzuweisen, wo besonders unsere heranwachsende Jugend uoch allzusehr im Banne der das Volksempfinden vergiftenden Schundliteratur liegt.

IR. 15 .- bie Dt. 20, - tonnen fie wochentlich berbienen Strebjame Berjonen finden bauernd ang nehme Arbeit im Daufe. Berlange: Sie postfrei und toftenlos Austunft von uns Ctrumpfwarenfabrit Waterftrabt n. Co., Damburg 36,
— Alberechtobof.

Bekanntmachungen.

Durch Erlag der herren Rinifter des Innem, für Landwirtschaft 2 omänen und Forsten unbfür Dandelu. Gewerbe bom 6. 12. 1916 Rr. M. d. J VI b Rr. 1003 — M. f. H. u. G. II b 13701 — M. f. L. I A. I e 14178 - ift die Breugifche Landesfettstelle ermachtigt worden, bie den Bentralbehorden in § 9 der Befannt-machung aber die Bewirtschaftung von Mild und den Bertehr mit Mild vom 3. Ott. 1916 (R. G. Bi. 6. 1100) vorbehaltenen Bejugniffe (Preisregelung) ausgutiben.

Der Entwurf einer entiprechenben Unordnung be

findet fich in der Bearbeitung.

Um ju verhindern, das bor Erlag einer Anordnung bre Breife die feit langem beobachtete, fteigende Richtung beibehalten, ordnen wir hierdurch ichou jent au, bag Die jest geltenden Breife ohne Buftimmung ber Landesfettftelle nicht erhöht werden burfen und daß die bekehenden Breife als Sochftpreife im Ginne bes Gejeges ju betrachten find.

gej. bon Graebenis. An jamtliche Rommunalverbande in Breufen.

Wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht Bierkadt, den 18. Januar 1917.

Der Bürgermeifter : Dof mann.

Die Ausjahlung der Jagdgelbanteile aus dem Jahre 1916/17 erfolgt vom 18. bis jum 30. Januar cr. während ben Raffenftunben.

Es wird bringend erfucht die Jagdgelbpa chtgelder mahrend diefer Beit abzuholen, da die Raffe infolge der jebigen lleberlaftung fpater gur Ausgahlung berfelben nicht mehr in der Lage ift.

Bierftabt, ben 13 . Januar 1917.

Der Burgermeifter: Dofmann. Bei ben Gefuchen um Genehmigung von Dausschlachtungen ift in Bufnuft ftets anzugeben:

1. ob es fich um bie erfte ober zweite Dausfchlachtung handelt,

2. wann bie lette Schlachtung gewesen ift,

3. welches Schlachtgewicht gie Schlbchtung ergeben hat.

Bier fadt, ben 13. Januar 1917.

Der Burgermeifter. Dofina nn.

Evangelische Kirche in Bierstadt. Sonntag, den 14. Januar 1917 abends 8 Uhr Kirchen-Konzert zum Besten der Konfirmanden und Kommunikanten. Unter gütiger Mitwirkung von: Frau Bertha Schulz von hier (Cello) Fraulein Elisabeth Mühlen von hier, Konzertsangerin (Alt) Fraulein Aenne Baum von hier (Violine) Fraulein Gerda Schwenger aus Berlin (Orgel). 1. Choralvorspiel über: "O heil'ger Geist" 2. a) "Doch der Herr vergißt der Seinen nicht" Mendelssohn

b) "Sei stille dem Herrn", Arie aus Elias . .

3. Adagio aus dem Violinkonzert . . .

6. "Erbarme dich mein Gott", Arie mit obligater

7. "Ave Maria", für Dioline, Cello und Orgel . . .

Spars und Borichuß - Berein

Bierftadt.

Strengfte Berichwiegenheit bezüglich ber Spar Einlagen

Borichuffe gegeben gegen Bechiel ober Schuloicheine, gegen Sicherfiellung, Bechiel bistontiert, Reedie in ift.

llebern bmr von bierten Guterfteiggelbe: pb.

werden modern u. gefdimadwoll in d. Bieckadter Beitung ausgeführt, if

Rudanblungen in jeber Dobe in ber Regel fofort.

Rechn. gewährt obne Brovifion. Bechfel Intaffo.

Muinabme vener Mitglieber jebet Beit.

Musgabe bon Deimiportaffen.

Den Dingliebern merben:

Weichafreftelle Zalftr. 9.

8. Postludium .

Dioline und Orgel aus der Mathäuspassion . .

Eintritt 50 Pfennig. -

Der Borftand.

3 Zimmerwohnung mit Ruce und Bubehor gu bermiet. Bilbelmftr 17.

gefucht. G. Schöller Eifengroßhandlung, Bies. baben, Dopheimerftr. 27.

REKLAME

-Drucksachen liefert in guter Ausführung

Druckerei der Bierstadter Zeitung

Bandeiten

hat abzugeben "Bierstadter Zeitung."

rigarretten direkt von der Fabrik zu Originalpreisen. 100 Zig. Kleinverk. 1.8 Pig. 1.60 2.30

Versand nur gegen Nachnahme ven 100 Stuck an. Zigarren prima Qual. 100.—bis Zigarren prima Qual. 100.—bis Zigarettenfabrik Goldenes Haus GmbE., Këla, Ehrenstrasse 84. Tel. A 2068.

Gebentt der gefangenen Deutschen!

(eingetragene Genoffenichaft mit beidrantier Baftpflicht-) Dir Berein nimmt von Jedermann, aud von Richtmiiglivern Spar-Einlagen in jeder Dobe aufgen. Bind-fuß für Spar-Einlagen in jeder Dobe 3140/0, ber balb-jabelicher Kündigung 49/0 mit Berginfung vom Tage ber Einzahlung bie gum Tage ber Ruckzahlung.

Mendelssohn

112endelssohn

Bach-Gounod

Bruch

handel

Bach

Haus= und Grundbesitzerverein Bierftadt.

Tel. 6016 Befchäfteftelle Blumenftrage 2a. Tel. 6016

Bu vermieten find Wonhnungen von 1—5 Zimmer 3. Preise von 100—850 Mark. Bu verkaufen find verschiebene Billen, Geschäfts. und Wohnhauser, Bauplagen und Grundfilde in allen Preislagen.

Reflame bringt Gewinn.

Badhaus zum Bären Wiesbadents Ki. Webergasse 2/4 - Bärenstrasse 8,

eigene Thermal-Quelle im Hause.

Thermalbäder direkt aus der Cuelle. Kohlensäure-Bäder, elektr. Lichtbäder. — Fango-Be-handlung. Trink-Kur — Hohe luftige Bad challe. — Ruberäume.

Mignon= Sonnenbilber

Erste Mainzer Postkarten-Zentrale nurSchusterstr. 28 MAINZ nur Schusterstr. 28 Einziges und Altestes Geschäft am Platze.

Anfertigung von Gewerbe-Legitimations- und Reisepass-Bilder in sefertiger Ausführung. 12 Foto's 50 Pig.

12 Postkarten von Mk. 1.80 an. Lieferung innerhalb 24 Stunden. Entwickeln und Kopieren von Platten aller im Feld gemachten Aufnahmen Sonntaga den ganzen Tag geöffnet.

Beachten Sie unfere Inferate!

ist es, wenn Sie bei den teuren Zeiten nicht die Gelegenheit ergreifen, billig einzukaufen, ::

Schuhhaus

Wiesbaden, Bleichstrasse 5 neben Hotel Vater Rhein.

Schulranzen: Schulranzen Billigste Preise Grösste Auswahl

0002000000000000

offeriert als Spezialität A. LETSCHERT

Wiesbaden, Faulbrunnenstr. 10. Reparaturen.

Neugasse 16. Wiesbaden Fer ispr. 1924. empfiehlt in guten Qualitäter

Unterhosen, Unterjacken, Hemden, Socken, Strümpfe. Strickwolle,

Westen Leibbinden, Kniewärmer, Fusslappen, Hosentrager, Taschentücher, Hand Schuhe

Orden, Ordensbänder, Ordensdekorationen Herren- Damen- uud Kinder-Wische. Kragen, Manschetten, Krawatten. :

zu sehr billigen Preisen

ackenkleider in Waschestoff . Tull-Spitzen-Volle-Blusen Kostüm-Röcke in schweren karrierten u. melierten Stoffen Voile- und Batist-Kleider Morgen-Jacken, Morgen-Röcke Kinder-Mantel

Winter-Mantel und -Paletots Seiden- und Tall-Blusen Kostům-Rocke Seidene Unterrocke Voile-Kleider in weiss und farbig Schwarze Spitzen-Blusen Samt-Blusen

Jackenkleider in Wollstoffen Wintermantel und -Paletots . Kostům-Rocke Seiden-Blusen Seiden-Samt-Blusen Crepe de chine-Blusen . Astrachan-Kinder-Mäntel, rosa, braun

Jackenkleider in Wollstoff Tailtenkleider in Seide Mantel und Paletois Wetter-Mantel Taffet-Rocke Samt-Röcke





Samt-Jackenkleider Astrachan-Paletots Winter-Paletots mit elegant. Pelzkragen Jackenkleider mit Pelzbesatz Seiden impr. Regenmantel Cord-Samt-Mantel .